

Akkumulieren heißt an die Zukunft der LPG denken

**Parteiorganisation
bereitet
Jahresendabrechnung
vor**

In wenigen Wochen werden wir in Warnitz, Kreis Schwerin, (wie in allen anderen LPG) unsere Jahresabschlußversammlung durchführen. Hier werden unsere Genossenschaftsmitglieder wichtige Entscheidungen über die weitere Entwicklung des Betriebes treffen, die Erfahrungen des vergangenen Jahres auswerten und die Aufgaben für die nächste Zeit festlegen. Es ist die Pflicht unserer Grundorganisation, die Jahresabschluß Versammlung politisch so vorzubereiten, daß richtige Entscheidungen getroffen werden.

Jede Jahresabschlußversammlung wird darüber beschließen, wie die Einnahmen verteilt werden sollen, was als persönliche Einkünfte ausgezahlt und wieviel akkumuliert wird. Hier geht es einmal um die unmittelbaren persönlichen Interessen der Genossenschaftsmitglieder und zum anderen um die weitere Entwicklung des Betriebes. Unsere Erfahrungen in der LPG Warnitz besagen, daß deshalb eine gründliche ideologische Vorarbeit geleistet werden muß. Die 13. Tagung des Zentralkomitees hat den Grundorganisationen der LPG ausdrück-

lich die Aufgabe gestellt, im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Planes 1967 und der Jahresendabrechnungen die ideologischen Probleme zu klären, die der höheren Akkumulation und dem höheren Einsatz von Eigenmitteln bei Investitionen entgegenstehen.

In Warnitz führen wir die Diskussion dazu schon sehr lange, und wir haben von Jahr zu Jahr mehr akkumuliert. Diesmal soll die Akkumulation weiter erhöht werden. Es genügt jedoch nicht, lediglich in einer Versammlung darüber zu sprechen. Es soll ja schließlich mehr erreicht werden als nur die Zustimmung zu einer höheren Akkumulation.

Es geht darum, bei allen Genossenschaftsmitgliedern das Gefühl der Verantwortung für den ganzen Betrieb mehr zu entwickeln, ihnen die ökonomischen Probleme nahezubringen und die gesellschaftlichen Interessen vor Augen zu führen. Stets spürten wir in den Diskussionen, daß das Verständnis für ein richtiges Verhältnis von Akkumulation und Konsumtion voraussetzt, die Übereinstimmung der gesellschaft-

Vom LPG-Aktiv zur Kandidatengruppe

Dreieinhalb Jahre währte die aktive Arbeit eines LPG-Aktivs in Nenkersdorf, Kreis Geithain. Seine fünf Mitglieder haben unter Leitung des Genossen Reinhold Kunothe aus der Grundorganisation der LPG Typ III viel dazu beigetragen, den Bäuerin-

nen und Bauern der beiden LPG Typ I im Ort die Politik der Partei nahezubringen.

Einer der schönsten Erfolge des Aktivs besteht in der Gemeinsamkeit der drei LPG des Ortes. Sie bewährte sich bereits in gemeinsamen Kampagneplänen für die Feldarbeiten und in der gemeinsamen Verwirklichung eines Meliorationsobjektes. Durch gemeinsame finanzielle Beteiligung und unzählige NAW-Stunden wurden

die Voraussetzungen geschaffen, daß in diesem Jahr bereits im Durchschnitt 5 dt Getreideeinheiten mehr vom Hektar geerntet werden konnten.

Die Mitglieder des Aktivs sind selbst an ihren Aufgaben gewachsen. Zwei von ihnen, Hermann Veit und Rolf Mäder, stellten inzwischen den Antrag, Kandidat der Partei zu werden. Das LPG-Aktiv war die Grundlage für die Bildung einer Kandidatengruppe.